

Internetzugang in Prüfungssituationen

Beitrag von „WillG“ vom 20. Mai 2017 12:56

Na ja, es gibt halt nicht nur Schule und Uni...

Ich sag ja auch nicht, dass man nur noch Klausuren mit Internetzugang schreiben muss. Aber Lebensrealität ist es eben doch, dass man auf sowohl auf eigenes Fachwissen zurückgreift als auch auf das Wissen, das durch entsprechende Kanäle zur Verfügung steht.

Ist ja ähnlich wie Wörterbucharbeit. Natürlich sollen die Schüler lernen, wie man mit ein- und zweisprachigen Wörterbüchern umgeht. Aber wenn ich am Rechner arbeite und eben mal ein Wort nachsehen möchte, dann hole ich auch nicht mein OALD aus dem Regal, sondern schlage es online nach. Wo man nachschlägt, wie man die dortigen Informationen einordnet und umsetzt etc. muss man halt können. Das heißt, man muss es irgendwo lernen. Und wenn das in der Schule geschieht, dann kann es auch Inhalt von Arbeiten sein. Wo ist das Problem? Nur dass sie an der Uni keine Onlinewörterbücher verwenden dürfen, wenn sie Anglistik studieren? Kaum überzeugend.